

RS OGH 1986/9/4 6Ob633/86, 1Ob98/97m, 5Ob236/08d

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 04.09.1986

Norm

ABGB §863 L

AußStrG §2 Abs1 A

AußStrG 2005 §36

AußStrG 2005 §43

Rechtssatz

Es ist ein Erfordernis "rechtsgültiger Verfügungen" im Sinne des § 2 Abs 1 AußStrG, dass der gerichtliche Entscheidungswille ausdrücklich, also nicht bloß schlüssig, und in einer verfahrensrechtlich beachtlichen Form, also jedenfalls außerhalb einer Tagsatzung schriftlich, kundgetan werde, um eine das Gericht selbst bindende Erledigung darzustellen.

Entscheidungstexte

- 6 Ob 633/86

Entscheidungstext OGH 04.09.1986 6 Ob 633/86

- 1 Ob 98/97m

Entscheidungstext OGH 15.07.1997 1 Ob 98/97m

Auch

- 5 Ob 236/08d

Entscheidungstext OGH 04.11.2008 5 Ob 236/08d

Vgl; Bem: Hier: Grundbuchsverfahren; Unbeachtlichkeit eines nicht zweifelsfrei erkennbaren Entscheidungswillens im Zusammenhang mit einem Vollzugsauftrag nach § 102 Abs 1 GBG. (T1)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1986:RS0005816

Zuletzt aktualisiert am

23.01.2009

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at